Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [6]

Rubrik: VSP-Nachrichten = Informations de la FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sitäten wie die nicht-universitären Fachschulen, vermehrt als Einheit zu sehen und dafür auch das erforderliche Instrumentarium bereitzustellen. Eingehend behandelte die Konferenz auch Fragen der interkantonalen Zusammenarbeit in der Berufsberatung. Das Projekt CHOR, das zum Ziel hat, die berufskundliche Dokumentation mittels elektronischer Datenverarbeitung auszubauen, ist erfolgreich gestartet. Ferner hat der Bericht einer Arbeitsgruppe die bestehenden Fragen der Aufgabenteilung und der interkantonalen Zusammenarbeit in der Berufsberatung aufgelistet. Zur Diskussion gestellt wird im besonderen die Stellung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und die Koordination zwischen Deutschschweiz und Welschschweiz. Der Bericht soll nun von den interessierten Kreisen eingehend behandelt werden. Die EDK/VDK wird im nächsten Jahr über konkrete Massnahmen beschliessen.

VSP-NACHRICHTEN
INFORMATIONS DE LA FSEP

Kollegium St. Michael, Zug

Mit dem Ziel, die Bildungsqualität zu verbessern, mehr Raum für Theater und Werken zu schaffen und die Internatsstruktur persönlicher und attraktiver zu gestalten, wird das Kollegium St. Michael in Zug umgebaut und renoviert. Dabei soll den Bedürfnissen heutiger Schüler Rechnung getragen werden. Nachdem die Schülerzahlen am Kollegium St. Michael in den letzten vier Jahren gestiegen sind und für gewisse Klassen sogar Wartelisten erstellt werden müssen, wurde ein Konzept zur Modernisierung der ganzen Schulstruktur ins Auge gefasst. Bereits im letzten Jahr wurden die Priester durch Laien ersetzt. Um die persönliche Betreuung auch ausserhalb des Unterrichts zu verbessern, wurde eine Neugliederung vorgenommen und zwar in eine Unterstufe (1./2. Sek- und Realklasse), sowie eine Oberstufe (3. Sek- und Realklasse/Sprachkurs). Gerade der einjährige Deutschsprachkurs für Romands und Tessiner ist ein Kuriosum der Schule. Eine individuelle Betreuung der Schüler setzt entsprechende bauliche Veränderungen vor allem im Freizeitbereich voraus. D. h. Renovation der Schlafzimmer und Waschräume, Modernisierung der Schulzimmer mit einer je nach Fach aktuellen Ausstattung und Einbau eines naturwissenschaftlichen Zimmers, Renovation der Turnhalle, Einbau eines Raums für Holzbe-

arbeitung, Herrichtung des Dachgeschosses für Theaterspiel und weitere Freizeitaktivitäten, Schaffung eines Aufenthaltsortes. Bis Ende 1989 sollten alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Ortega-Schule, St. Gallen

Die Ortega-Schulen bieten mit dem Sozialjahr in den grösseren Städten der Deutschschweiz und mit den Au-pair-Jahren im Tessin und im Welschland verschiedene Lösungen an.

Das Grundschema der Sozialjahre sieht 3 verschiedene Praktika von je 4 Monaten Dauer vor. Die Entwicklung der letzten Jahre hat aber immer deutlicher gezeigt, dass die Teilnehmerinnen und vor allem auch die Teilnehmer individuellere Lösungen brauchen:

- Mädchen, die bereits im Haushalt waren, wollten kein Haushaltspraktikum mehr oder einen im Tessin oder im Welschland.
- viele künftige Ausbildungsgänge verlangen Praktika von mehr als vier Monaten Dauer, manche auch einen Sprachaufenthalt.
- viele Teilnehmer/innen äussern vermehrt individuelle Wünsche, indem sie zwar Erfahrungen in sozialen Bereichen sammeln, darüber hinaus aber im Laufe des Zwischenjahres noch einiges mehr erreichen möchten.

Der wöchentliche Schultag gewährleistet den Anschluss an weiterführende Schulen und Berufsausbildungen. Er ist aber nicht irgendein Tag Schule, sondern man trifft sich zum Gedankenaustausch, zum Verbessern der sozialen Kompetenz, zum Besuch von externen Kursen und – teilweise nach eigenen Wünschen und Vorstellungen der jeweiligen Klasse – zum Erweitern und Auffrischen des Wissens. Für die Au-pair-Jahre gilt Ähnliches, wobei dort die Sprachausbildung im Vordergrund steht.

Unterlagen erhält man am einfachsten über das Zentralsekretariat in St. Gallen (23 53 91). Für weitere Infos stehen auch die Regionalleiter/innen gerne zur Verfügung, welche die örtlichen Besonderheiten besonders gut kennen.

Top-Angebot: Weichsprungmatte
300×180×40cm, **Fr. 1198.–**
• Überzug aus Stamoid oder Polypropylen • ganzer Unterteil Gleitschutzmaterial • bewährter Tragkordelverschluss • Wetterschutzhüllen
• Ersatz-Schaumstoff-Monoblock • Airexmatten/Turnmatten
ARTLUX
Grenzsteinweg 620
5745 Safenwil
Tel. 062 67 15 68
Ihr Partner auch für Ferienlagereinrichtungen

Limania Schulen, Aarau und Baden

Diese Privatschule bietet neben einer kaufmännischen Ausbildung auch eine Alternative zum obligatorischen neunten Schuljahr, die staatlich anerkannt ist. Der Lehrplan dazu weicht bewusst vom Fächerplan der öffentlichen Schulen ab. Er gibt den Schüler/innen Gelegenheit, sich Wissensgebiete anzueignen, welche nicht nur beruflichen, sondern auch persönlichen Nutzen bringen. Der Lehrplan der Berufsvorbereitungsschule schliesst auch die heute notwendige praktische Einführung in die Arbeit am Computer ein. Die BVS ist eine Leistungsschule, die die Stärken des einzelnen Schülers fördert und festigt. Sorgfältige Abklärungen durch Berufsberater sind selbstverständlich. Eventuelle Praktiken und Schnupperlehren werden an freien Nachmittagen oder in den Ferien absolviert. Das Berufsvorbereitungsjahr kann als staatlich anerkanntes neuntes oder als freiwilliges zehntes Schuljahr besucht werden.

Zwei Schulen für medizinische Laborantinnen und Laboranten vereinigen sich

In Bern ist die Stiftung Vereinigte Laborschulen gegründet worden. Träger dieser Stiftung sind die Schule für medizinische Laborantinnen und Laboranten *Engeried* und die medizinisch-technische Fachschule des *Feusi Schulzentrums.*
Die Ausbildung dauert drei Jahre: 7 Quartale Schule, 5 Quartale Praktikum. Der erste Kurs beginnt im Herbst 1988. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten der medizinisch-technischen Fachschule an der Sidlerstrasse 4/6 statt. Die Schule untersteht der Leitung von Dr. Roland Maurer. Die Schulkommission setzt sich zusammen aus erfahrenen Persönlichkeiten des Medizinalbereichs, darunter Dr. Rolf Pflugshaupt, Abteilungsleiter des Blutspendedienstes SRK.

PRESSESCHAU
REVUE DE PRESSE

Une aubaine pour la région

Reconnaissance fédérale de l'école d'administration Schmid-Alpha

La reconnaissance officielle d'une école par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers n'est pas une sinécure. Il a fallu trois ans de patience au couple directeur de l'école privée Schmid-Alpha pour y parvenir. Mais le jeu en vaut la chandelle, car depuis cette semaine, les Haut-Valaisans désireux de suivre l'école d'administration qui prépare aux professions des CFF, PTT, de la Swissair et de la douane n'ont plus besoin de se déplacer à Spiez ou dans les grandes villes. L'internat géré par l'école Schmid permet également d'accueillir des candidats romands qui avaient dû se contenter jusqu'alors des écoles à Bienne et Neuchâtel. *Nouvelliste et Feuille d'avis du valais*